

Yeshuja der Wittelsbacher geädelt von Gott –(Dokument auf dieser Homepage / zu mir, Dokument: Adellung JHWtl) nach dem 1. Königsgeschlecht von Bayern, der Wittelsbacher, deren Adellung war ca. 804 n. Chr. . Das 2. Herrschergeschlecht von Bayern waren die Kurfürsten von Bayern, die den Auftrag von dem damaligen dt. Kaiser und vieler deutscher aufgebrachter Landesfürsten gegen den bayrischen König , hatten die Königsburg, der Wittelsbacher, der Könige über Bayern, (in 86551 Aichach-Oberwittelsbach) zu schleifen, geschahen ca. 1259 n.Chr. und den Namen „der Wittelsbacher“ vor den Menschen auszurotten, dadurch mussten sie den Adelsnamen Wittelsbach als den Namen ihres Adelsgeschlechts tragen. Der vom dt. Kaiser hingerichtete letzte König von Bayern war ein Greis (mit nach meinen Informationen) mit dem biblischen Alter von 165 Jahren, der sich keiner Schuld bewusst war und selbst vor dem damaligen dt. Kaiser erschien und um Klärung bat.

Das bayrische Volk liebte ihr 1. Herrschergeschlecht der Könige „der Wittelsbacher“ von Bayern, so drängten sie das 2. Herrschergeschlecht von Bayern die Herzöge und Kurfürsten von Bayern, weil sie so ganz anders waren als das Gott ergebene 1. Herrschergeschlecht von Bayern, in der Geschichtsgalerie zum deutlichen Unterschied „der Wittelsbacher“ zu ändern.---- Diesen Geschichtsverlauf, den man versuchte in der Geschichtsgalerie von Bayern, der Wittelsbacher, zu ändern, und ca. 2006 geändert hat, stimmt vor dem allmächtigen Gott nicht, wenn es sein Wille ist, stürzt die Galerie ein/ ist schon eingestürzt. ----Vielleicht hat der deutsche Kaiser den Stammvater, möglich bei dieser Aktion ist Verwischung durch Dritte im Spiel. deshalb meine Name „der Wittelsbacher“ ein kein deutlicher Unterschied zu dem 2. Bayrischen Herrschergeschlecht von Bayern die sich mit Hilfe von Dritten zu dem Adelsgeschlechtsnamen Wittelsbach unberechtigter Weise

gekommen sind. Man hat die Geschichtsgalerie, die vom ersten Bayrischen König „der Wittelsbacher“ angelegt wurde, zum Beweis vor Gott und dem bayrischen Volk in der sich die Königsmörder von Bayern gleich mit ihrem wichtigsten Auftrag der Schleifung der Königsburg bei Oberwittelsbach verewigten, nach Erfahrung im Gebet war die Hauptburg 2-3 mal größer meine berechtigte Frage an das Ausgrabungsteam warum sie nicht auch die Mauer an der gegenüberliegenden Seite, der Seite des Manns der von Bayern ich wurde berichtigt des Adelsgeschlechts Wittelsbach, das eine Ausgrabung auf dieser Seite verboten hat, aus dem Grund weil dann ihr Schwindel aufgedeckt worden wäre, nur eine sehr kleine Burg geschliffen zu haben und die Mörder des 1.Herrscher- und Adelsgeschlechts „der Wittelsbacher“ (Könige von Bayern) sind, und als Möchtegern und zur Verschleierung vor den Menschen. Weil eine Vielzahl Touristen diesen Himmelschreienden Betrug aufdeckten, hat man sich entschlossen die im Gebet mit Gott gefertigte und viel Geld kostende Geschichtsgalerie des 1. bayrischen Herrschergeschlechts „der Wittelsbacher“ zu verändern, ich habe sie bloß Ende 2006 verändert gesehen. Ich hörte, dass ein Attentat auf diese Galerie verübt wurde. Für mich war das kein Attentat sondern der bezahlte Auftrag. Ich wusste außerdem, dass die Wittelsbacher sich mit Gott und seiner Natur verteidigt haben, der Leiter der Ausgrabungsgruppe stellte folgerichtig fest, dass der Burghof für 1-3 Schleudern aus ganzen Baumstämmen, die ganze (seit 10/2017 weiß ich die Felsbrocken flogen bis zu 10 km weit und waren bis zu 1,5 Tonnen schwer, eine Selbstmörder große Arme nahm ihm durch List alle Felsbrocken über 500 kg, weil der Wittelsbacher nicht auf Gott hörte, nur die drei kleinsten Felsbrocken auf einmal zu schleudern.

Felsbrocken 100% treffsicher im Gebet nicht hier stattfinden konnte. Nach meinen Informationen herrschte das 1. bayrische Herrscher- und Adelsgeschlecht „der Wittelsbacher“ bis ca. 1250/1260 in Bayern

als Königsgeschlecht. Dieses begangene Unrecht hätte München, der bayerische Staat und die von Bayern, aushalten müssen. Das bayerische Volk liebte ihren König „der Wittelsbacher so sehr, dass sie nicht zuließen, dass ein Möchtegern ihren Namen weitertrug deshalb die genaue Unterscheidung Herzöge/ Kurfürsten von Bayern, denn wie die nicht im Deutschen Volk groß gewordenen vor Gott richtig erkanntem Unrecht, das das bayerische und deutsche Volk verursacht dessen Mörder durch Hinterhalt und Verrat die Vorburg der Königsburg Kampflös übergeben wurde, durch verräterische Öffnung der Tore Weil der König dagegen wehrlos war, konnte nur eine größere Truppe von vielleicht 100 Mann frühzeitig ausmachen und ihnen einen tödlichen Felsbrocken mit Gebet entgegen schleudern.---- Wir sind in der Gerichtszeit Gottes angekommen.---- weitere Info Dokumente auf meiner Homepage: Geschehnisse vor Gottes Gericht. Alle Menschen sind bis zu sehr falsch, vor Gott (Altes Testament und Neues Testament in der Bibel) - nur Gott ist Richter vor und für seine Schöpfung. - Durch unser sehr eigensinnige und egoistische Lebenseinstellung verlieren wir alles was Gott uns Menschen schenken will.

Versäumt haben das Adelsgeschlecht „der Wittelsbacher Baumschleudern im ganzen bayerischen Land zur Verteidigung zu installieren und das Volk zu lehren, wie sie im Verteidigungsfall mit vielen Pflastersteinen, oder nur Flusskies zieht um Menschen lange bewusstlos ohne Stahlhelm zu schießen Verlust an eigenen Tieren und Menschen ist zwar auch zu beklagen, aber gegen diese tödliche Waffe dürften gegen schwere Panzer Felsbrocken von 500 bis 800 kg ziehen. So hätten die falschen Menschen einen lebensgefährlichen Respekt vor dem Bayerischen Land gehabt und wären nicht mehr nach Bayern eingedrungen, das 1. Herrschergeschlecht würde über alle Jahrhunderte sicher bis heute gelebt haben und die Löwen hätten wieder in Freiheit im bayerischen Lande frei herumstreifen können,

hätten weil sie eine sichere Zone, das bairische Land gehabt hätten, sich vermehrt und die Nachbarn auch an dem Segen und Fluch dieser Tiere teilhaben lassen, so wäre, weil die Nachbarn mit der Zeit auch von den freilaufenden Löwen und der Baumschluder zur Verteidigung überzeugt worden, ganz auf Gott wie die Wittelsbacher zu vertrauen, sein Zeugnis der Natur vollkommen mit vielen verschiedenen gr. Und kleinen gefährlichen Raubtieren anzunehmen und zu teilen. Dann hätte es sicher nicht so lange gedauert, Gottes Zeugnisse unverändert anzunehmen. Weil für falsche Menschen vor Gott und seinen Zeugnissen diese Natur äußerst lebensgefährlich ist. Diese schludern hätten vielleicht nur 20 – 50 km von der aktuellen Außengrenze entfernt in allen Dörfern und Flecken verteilt sein müssen, vielleicht, wenn man das Land genau öfter nach Aufforderung durch Gott, Einweisung durch erfahrung, im Glauben zum Wahren Gott, JGWH, aus der Bibel stehende Leute, vielleicht die Wittelsbacher selbst, bei anlegen sehr schwer zu durch querender Natur oder die neue Grenze so wählen, nur anlegen von Baumschludern in den äußersten Fleck Weilern, Gehöften und Dörfern.